

tung'en, genau in Tonnen ausgedrückt, sie zum „Tag des Chemiarbeiters“ auf den Tisch legen können. Die Parteileitung des Kombinats wertete diese Versammlung aus und beschloß, von jetzt ab in allen APO des EKB regelmäßig einmal im Quartal solche populärwissenschaftlichen Vorträge zu veranstalten. Dazu wird in Absprache mit den APO-Sekre-

tären ein genauer Themen- und Terminplan ausgearbeitet. Der Genosse Werkleiter übernahm es, 10 bis 15 Angehörige der technisch-wissenschaftlichen Intelligenz als Referenten für die vorgesehenen Vorträge zu gewinnen.

Heinz Wolf

» Mitarbeiter der Bezirksleitung Halle

Wir warten auf Antwort

Unsere Redaktion erhielt einen Brief von einer Brigade aus dem RAW Wittenberge. Die Kollegen kritisierten darin eine betriebliche Maßnahme der Werkleitung, die, weil sie hohe Mehrkosten in der Produktion verursachte und nicht mit der Forderung der Partei, Rohstoffe und Material einzusparen, in Einklang stand, ihnen unverständlich war.

Wir überprüften die Angelegenheit und konnten der Brigade mitteilen, daß die Kritik zu Recht besteht. Die Ursachen, die zu den Mehrkosten führten, waren aber, wie die Kollegen annahmen, nicht außerhalb des Betriebes, sondern im Betrieb selbst zu suchen. Wir baten die Brigade, uns mitzuteilen, wieso ihnen das nicht bekannt war, ob sie darüber nicht Aufklärung von der Werkleitung, Partei- oder Gewerkschaftsorganisation ihres Betriebes erhalten hätten. Uns interessierte das Verhältnis zwischen den Brigaden und der Werkleitung und wie sich die Partei und Gewerkschaft um sie kümmert.

Hier die Antwort der Brigade: „In Eurem Schreiben gebt Ihr uns den Rat,

uns doch in solchen Fällen vertrauensvoll an die Parteiorganisation, Gewerkschaft oder den Ausschuß für Ständige Produktionsberatung, um Auskunft oder Klärung zu wenden.

Das haben wir getan, aber leider ohne Erfolg. Und weil uns das am Herzen lag, wandten wir uns an Euch. Ihr möchtet weiter wissen, wie die Brigaden, die um den Titel kämpfen, durch die Werkleitung, Partei und Gewerkschaft unterstützt werden. Darauf können wir nur antworten, daß unsere Brigade von keiner Seite eine Unterstützung bekommen hat, trotzdem wir selbst versucht haben, mit den angeführten Stellen in Kontakt zu kommen, um von ihnen angeleitet zu werden. Ob das nur bei uns so ist, wissen wir nicht.“

Wir möchten diese wenigen Zeilen aus dem Brief für sich sprechen lassen und hoffen, schon in der nächsten Ausgabe eine Antwort der* Parteileitung des RAW Wittenberge veröffentlichen zu können.

Redaktion „Neuer Weg“

Zuschriften an die Redaktion: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 — Dietz Verlag, Berlin C 2 Wallstraße 76-79, Fernruf 27 63 61 — Lizenznummer 5424 — Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau — Umschlag und buchbinderische Verarbeitung: Druckerei Neues Deutschland — Erscheint vierzehntäglich. Dieses Heft wurde am 7. Juli in Druck gegeben.